Universitätsstadt Gießen

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn stellv. Fraktionsvorsitzenden
Dr. Klaus Dieter Greilich
FDP Stadtverordnetenfraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Telefon: 0641 306 – 1004/1016
Telefax: 0641 306 - 2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Datum: 2. März 2015

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom
	II-WG./rl.- STV1120/2012; STV/2557/2015	

Bericht über die Maßnahmen zur Gewährleistung der in der Hessischen Gemeindeordnung geforderten Jugendbeteiligung seit dem 21. Juni 2011 - STV/1120/2012

Sehr geehrter Herr Dr. Greilich,

der Magistrat der Stadt Gießen wurde gebeten,

1. zu berichten, welche Maßnahmen zur Gewährleistung der in der Hessischen Gemeindeordnung geforderten Jugendbeteiligung seit dem 21. Juni 2011 durchgeführt wurden u n d

2. zu prüfen, ob durch die Einrichtung eines Gießener Jugendparlamentes, dass sich an dem seit 20 Jahren erfolgreichen Modell im Vogelsbergkreis orientiert, eine spürbare Verbesserung der Jugendbeteiligung in Gießen erreicht werden kann.

Wir nehmen wie folgt dazu Stellung:

Zu 1.:
Laut § 4 c „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ der HGO soll die Gemeinde „(...) bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen“. Die Gemeinde wird aufgefordert entsprechende Verfahren zu entwickeln. Inhaltlich konkretisiert wird dieser Paragraph durch die Ausführungen in § 8 c: “Kindern und Jugendlichen können in ihrer Funktion als

Vertreterin oder Vertreter von Kinder- und Jugendinitiativen in den Organen der Gemeinde und in ihren Ausschüssen sowie den Ortsbeiräten Anhörungs-, Vorschlags- und Redemöglichkeit eingeräumt werden." Die Änderungen setzen auf vielfältige Aktivitäten der Städte und Gemeinden, denen überlassen wird, welche Methoden zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sie zum Einsatz bringen. Diese können von Kinder- und Jugendparlamenten, Jugendbeiräten, Jugendforen über projektorientierte Beteiligungstreffen bis zu Kinder- und Jugendbüros reichen. Im Allgemeinen werden folgende Stufen von Beteiligung unterschieden: Mitsprache, Mitwirkung und Mitbestimmung.

In Gießen wurde 1999 unter Beteiligung von Jugendlichen ein Konzept erarbeitet und unter dem Titel „Mitreden, mitmachen, mitbestimmen – Dokumentation über die Bestandsaufnahme zur Entwicklung eines Partizipationsmodells für Jugendliche der Universitätsstadt Gießen" veröffentlicht.

Das vorhandene Konzept wurde 2012/2013 aktualisiert und mit den bisher gemachten Erfahrungen von Partizipationsprozessen in den Gießener Jugendeinrichtungen und den Erkenntnissen in anderen Städten und Gemeinden weiterentwickelt.

Ziel von Partizipation und Beteiligung ist es, bei Jugendlichen ein demokratisches Bewusstsein zu entwickeln und ihnen die Möglichkeiten politischer Teilhabe aufzuzeigen. Das entwickelte Gießener Beteiligungsmodell richtet sich an alle Jugendlichen von 12 bis 17 Jahren, insbesondere sollen auch Jugendliche erreicht werden, die politischen Prozessen eher fern stehen. Grundzüge des Partizipationsmodells sind:

- Lebensweltorientierung – Anknüpfung an den unmittelbaren Lebens- und Sozialraum der Jugendlichen (Relevanzstrukturen, Alltagsrealität)
- Offen strukturierte Formen – Zugänglichkeit für alle Jugendlichen, die die Mitarbeit eines jeden einzelnen ermöglichen, im besonderen auch sozial benachteiligte Jugendliche
- Themen- bzw. projektorientierte Formen – Motivation und hoher Identifikationsgrad durch thematische, zeitliche und räumliche Überschaubarkeit
- Berücksichtigung geschlechts- und altersspezifischer Unterschiede – Chancengleichheit durch Themenstellung und die Wahl der Methode (Arbeits- und Lernformen müssen jugend- und altersgerecht sein
- Organisation über bekannte und vorhandene Strukturen – Installierung der Beteiligungsprojekte in Jugendclubs, -treffs, Stadtteilschulen …

Beteiligung ist nicht nur in der HGO sondern auch im SGB VIII § 8 verankert. Daher ist Partizipation eine Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit in Gießen und damit auch in der Abteilung Kinder- und Jugendförderung.

Seit vielen Jahren werden vielfältige Beteiligungsworkshops und Partizipationsprojekte in Gießen und den Stadtteilen durchgeführt, wie der untenstehenden Liste zu entnehmen ist.

www.giessen.de

Zudem führen die Jugendeinrichtungen der Stadtteile eigenständig Beteiligungsprojekte zur Wohnumfeldgestaltung oder zur Mitbestimmung in den Jugendclubs durch. So wurden in den vergangenen Jahren von der Gemeinwesenarbeit Heyerweg und der Projektgruppe Margaretenhütte, der Gemeinwesenarbeit West und dem Jugendtreff Holzpalast immer wieder verschiedene Mitgestaltungsprojekte für Räume sowie das Umfeld der Jugendtreffs mit Kindern und Jugendlichen eigenständig durchgeführt.

Auflistung der Beispiele von Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie von Partizipationsprojekten der Abteilung Kinder- und Jugendförderung

Seit 1978
Jugendvertreter/innen im **Verwaltungsausschuss** des Jugendbildungswerkes (in der Satzung verankert)

Seit 1995 regelmäßig
Schülervertretungsseminare: Jugendbildungswerk z. B. mit der Brüder-Grimm-Schule, der Theodor-Litt-Schule, der Ostschule
Jugendclubvertreter/innen-Seminar: Jugendbildungswerk mit dem Jugendclub Gummiinsel (Diakonisches Werk)

1994 – 2001
Bolzplatz Reichenbergerstraße: Jugendbildungswerk in Kooperation mit Jugendzentrum Holzwurm (CVJM), Ev. Paulusgemeinde, Aktion Perspektiven, Landgraf-Ludwig-Schule

- Fotoprojekt, Modellbau
- Präsentation StVO
- Neugestaltung mit Kinder- und Jugendbeteiligung
- Planspiel Nutzungsordnung

1997 – 1999
Bestandsaufnahme Jugendbeteiligung in Gießen: Jugendbildungswerk mit Unterstützung der Jugendeinrichtungen in den Stadtteilen wie Projektgruppe Margaretenhütte, Jugendtreff Eulenkopf (Caritas-Verband), Jugendzentrum Holzwurm (CVJM), Jugendtreffs des Diakonischen Werks im Spenerweg, in der Paul-Schneider-Straße (Holzpalast) und in der Gummiinsel

- Modellentwicklung der stadtteilorientierten offenen Jugendforen

2000 – 2002
Jugendforum Nordstadt – in Verbindung mit der Sozialen Stadterneuerung: Jugendbildungswerk mit Stadtteilbüro, Jugendzentrum Holzwurm (CVJM), Ev. Thomasgemeinde und Käthe-Kollwitz-Schule

- Neugestaltung Spielplatz Wiesecker Weg, Planung, Anwohner/innen-Versammlungen, Mitbauaktionen …

www.giessen.de

- Schaffung eines Offenen Treffs in der Ev. Thomasgemeinde
- Längere Öffnungszeiten im Holzwurm

2001 – 2003
Jugendtreff für Rödgen: Aufsuchende Jugendsozialarbeit und Jugendbildungswerk
- Bauwagenprojekt und Zukunftswerkstatt Jugendräume in Rödgen

2003
Fachtagung Partizipation: Jugendbildungswerk
- Beteiligungsformen und -möglichkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit

2003 – 2005
MiMi Mitmachen – Mitbestimmen Nordstadt – LOS–Projekt: Jugendbildungswerk, Jugendzentrum Holzwurm (CVJM) und Stadtteilbüro
- Gestaltung Nordstadtzentrum (Graffitiworkshop)
- Renovierung Bolzplatz Heinrich-Will-Straße
- Erste Planungen Unterstand Bolzplatz Heinrich-Will-Straße

2004 – 2009
Lützellinden: Aufsuchende Jugendsozialarbeit und CVJM Lützellinden
- Jugendtreff (längere Öffnungszeiten)
- Basketballkorb

2005 – 2013
Wir hier und jetzt! Nordstadt/Heinrich-Will-Straße: Jugendbildungswerk und Jugendzentrum Holzwurm (CVJM)
- Zukunftswerkstatt über Ausstattung und Nutzung des Geländes am Bolzplatz Heinrich-Will-Straße und erste Ideen für einen Unterstand/eine Hütte
- Bau der Hütte durch Jugendliche (LOS–Projekt)
- Selbstverwaltungsworkshops Hütte Heinrich-Will-Straße

2005 – 2008
Beteiligung im Verein TSV Kleinlinden: Jugendbildungswerk und TSV Kleinlinden
- Zukunftswerkstatt „Wir sind das Salz in der Suppe“
- Vorbereitungsseminare Jugendcamps
- Graffitiworkshop Sportplatz 2007

2005 – 2014
Wieseck: Aufsuchende Jugendsozialarbeit in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Wieseck (Diakonisches Werk)
- Regelmäßige Graffitiprojekte zur Gestaltung von Jugendtreffpunkten

www.giessen.de

2007 – 2012
Kleinlinden: Aufsuchende Jugendsozialarbeit und Jugend- und Kulturzentrum Jokus

- Bau eines Unterstandes am Schwimmbad
- Jugendraum

2009 – 2010
Weststadt: Aufsuchende Jugendsozialarbeit mit Holzpalast und Jugendclub Gummiinsel (beide Diakonisches Werk)

- Mountainbike-Strecke

2012 – 2014
Nordstadt: Jugendbildungswerk in Kooperation mit dem Stadtteilbüro und der AG Nord Kinder und Jugendliche

- Jugendaktionstage „Mitreden, mitgestalten", „Brücken bauen" und „Auf zu neuen Ufern"

2012 – 2013
Entwicklung eines Konzeptes für Jugendbeteiligung in der Stadt Gießen in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Gießen

2014
Jugendvertreter/innen in der **Kommission für den Förderpreis 2014** "Vielfalt & Toleranz – Neuer Förderpreis für innovative Kinder- und Jugendprojekte in Gießen"

Seit 2014
Weiterentwicklung von **Partizipations- und Mitbestimmungsstrukturen im Jugendcafé** im Jugend- und Kulturzentrum Jokus, insbesondere unter Einbeziehung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Angesichts dieser vielfältigen Formen der in Gießen praktizierten Kinder- und Jugendbeteiliung, die sich an den Lebenswelten der Kinder- und Jugendlichen orientiert, halten wir die Einrichtung eines zusätzlichen Kinder- und Jugendparlamentes nicht für zweckmäßig. Ein Kinder- und Jugendparlament als Abbild parlamentarischer Arbeit auf anderen Ebenen würde nur einen kleinen Teil von Kindern und Jugendlichen einbeziehen, während die derzeit in Gießen praktizierten Partizipationsmodelle eine wesentlich breitere Beteiligung bedeutet.

www.giessen.de

Zu 2.:
Angesichts dieser vielfältigen Formen der in Gießen praktizierten Kinder- und Jugendbeteiliung, die sich an den Lebenswelten der Kinder- und Jugendlichen orientiert, halten wir die Einrichtung eines zusätzlichen Kinder- und Jugendparlamentes nicht für zweckmäßig. Ein Kinder- und Jugendparlament als Abbild parlamentarischer Arbeit auf anderen Ebenen würde nur einen kleinen Teil von Kindern und Jugendlichen einbeziehen, während die derzeit in Gießen praktizierten Partizipationsmodelle eine wesentlich breitere Beteiligung bedeutet.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:
Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE LINKE. Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion

www.giessen.de